

Kreßschmar, wie bereits erwähnt, hauptsächlich ihr „Ideal“ gefunden, das sie in treuer Verehrung noch heute feiert.

Auch das Fach der ersten Liebhaberin — das Agnes später gleichfalls übernehmen sollte — lag in Leipzig damals in den Händen einer gottbegnadeten Künstlerin, Therese Dessoir geborene Reimann. Sie war 1810 geboren, also vierzehn Jahre älter als Agnes, war bis 1832 Mitglied der Hofbühne ihrer Vaterstadt Hannover gewesen und hier von Ringelhardt als erste Liebhaberin nach Leipzig engagiert worden, wo sie sich mit dem 1834 gleichfalls nach Leipzig engagierten gewaltigen Künstler Ludwig Dessoir vermählte. Sie folgte ihm zwar 1835 nach Breslau, kehrte dann aber, nachdem die unglückliche Ehe bald geschieden war, nach Leipzig zurück, wo sie bis 1845 wirkte. Ihre Antigone, Luise, Thekla u. s. w. galten mit Recht als muster-giltig. Ihre reizende Erscheinung befähigte sie aber auch zu einer ebenso trefflichen Darstellung junger lebenslustiger Frauen. Immer war ihr Spiel frei von Manier, von tiefem Verständnis ihrer Rolle erfüllt. Ihre großen eindrucksvollen Augen mochte wohl niemand vergessen, der einmal hinein geblickt hatte, und ihr Spiel übte auf Agnes eine tiefe Wirkung aus.

Neben Therese Dessoir darf die hervorragende Opern-sängerin Luise Schlegel, die — am 22. Februar 1823 in Lübeck geboren — nur etwa zwei Jahre älter war als Agnes, hier nicht vergessen werden, da Agnes eine überraschende Ähnlichkeit mit ihr besaß und daher von ihr stets „mein Ebenbildchen“ genannt wurde. Sie heiratete später den trefflichen Hans Röster, der als patriotischer Dichter und Reichstagsabgeordneter mit Recht verehrt wird und seiner Gattin ein behäbiges, sorgenfreies Leben bieten konnte.

In dem Erwerb tüchtiger Schauspieler für die Leipziger Bühne bewies Direktor Ringelhardt gleichfalls eine glückliche Einsicht. Vorzing und Ludwig Dessoir sind bereits genannt. Aber auch der Regisseur Philipp Reger, der Darsteller von Väterrollen, Carl Baudius, der Charakterrollen gab, und der köstliche Komiker Ballmann waren mit gutem Grund Lieblinge der Leipziger.